

Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Euskirchen

Ausschuss für Liegenschaften, Forst und Umwelt
am 22. November 2012

„Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Euskirchen (inkl.
Kall, Dahlem und Hellenthal)“

Andreas Hübner, David Uong - Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, Essen

Peter Kampmeier, Hendrik Koch - mobilité Unternehmensberatung GmbH, Köln



Gemeinde Kall



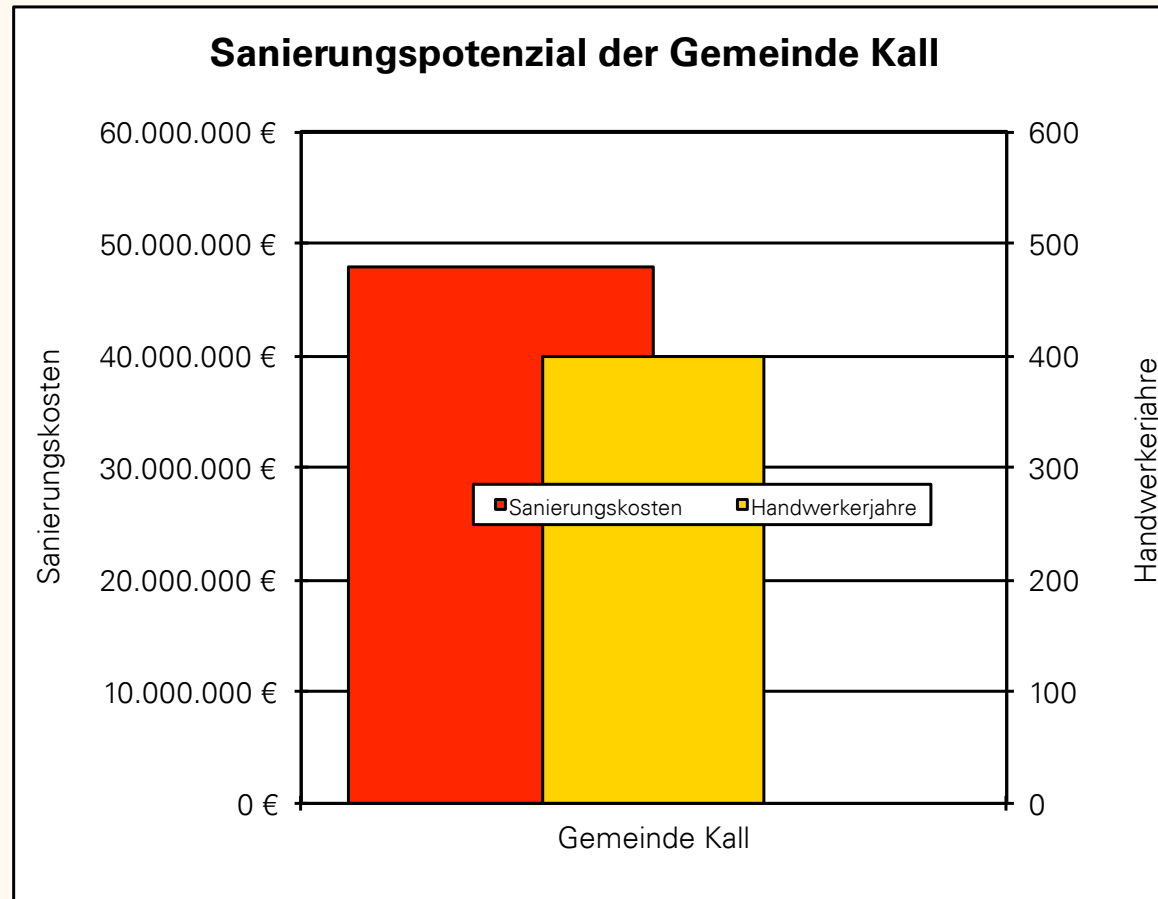
Klimaschutz als Instrument der regionalen Wertschöpfung

Energiekosten private Haushalte in Kall

Kosten für Raumheizung: ca. 6,6 Mio. € pro Jahr
(entspricht 558 € pro EW und Jahr)

Kosten für Strom: ca. 4,5 Mio. € pro Jahr
(entspricht 378 € pro EW und Jahr)

Klimaschutz als Instrument der regionalen Wertschöpfung

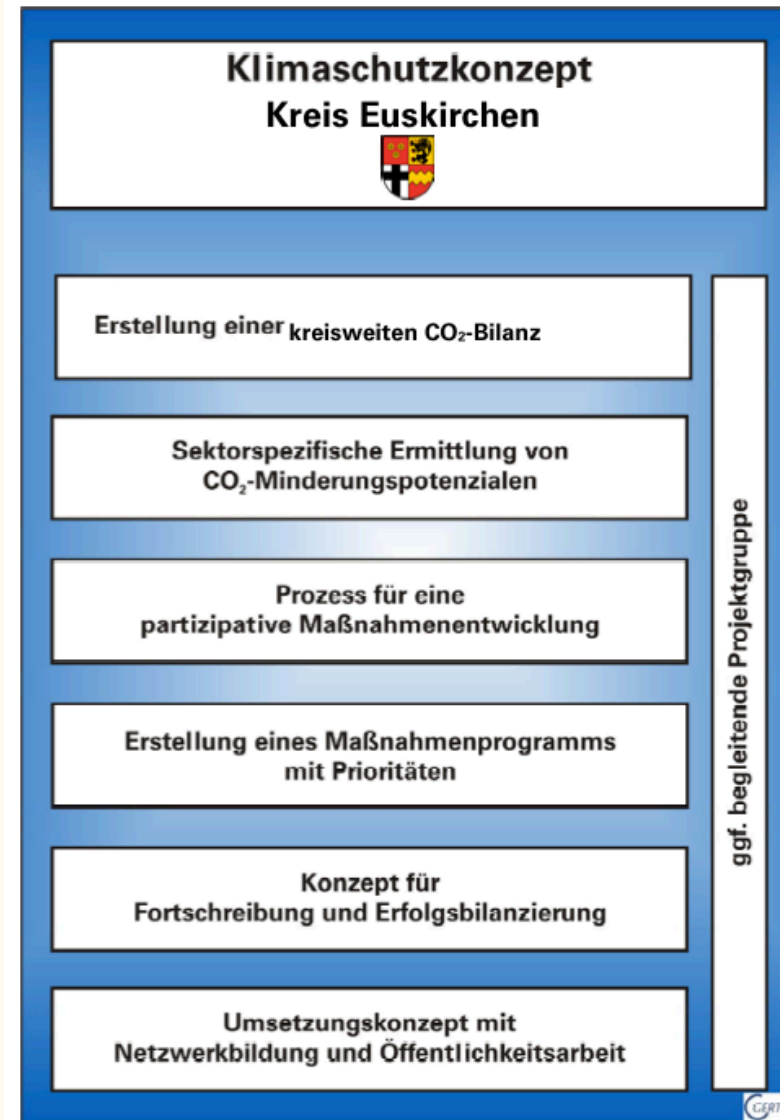


Sanierungskosten von Gebäuden Gemeinde Kall (vor 1979 errichtet):

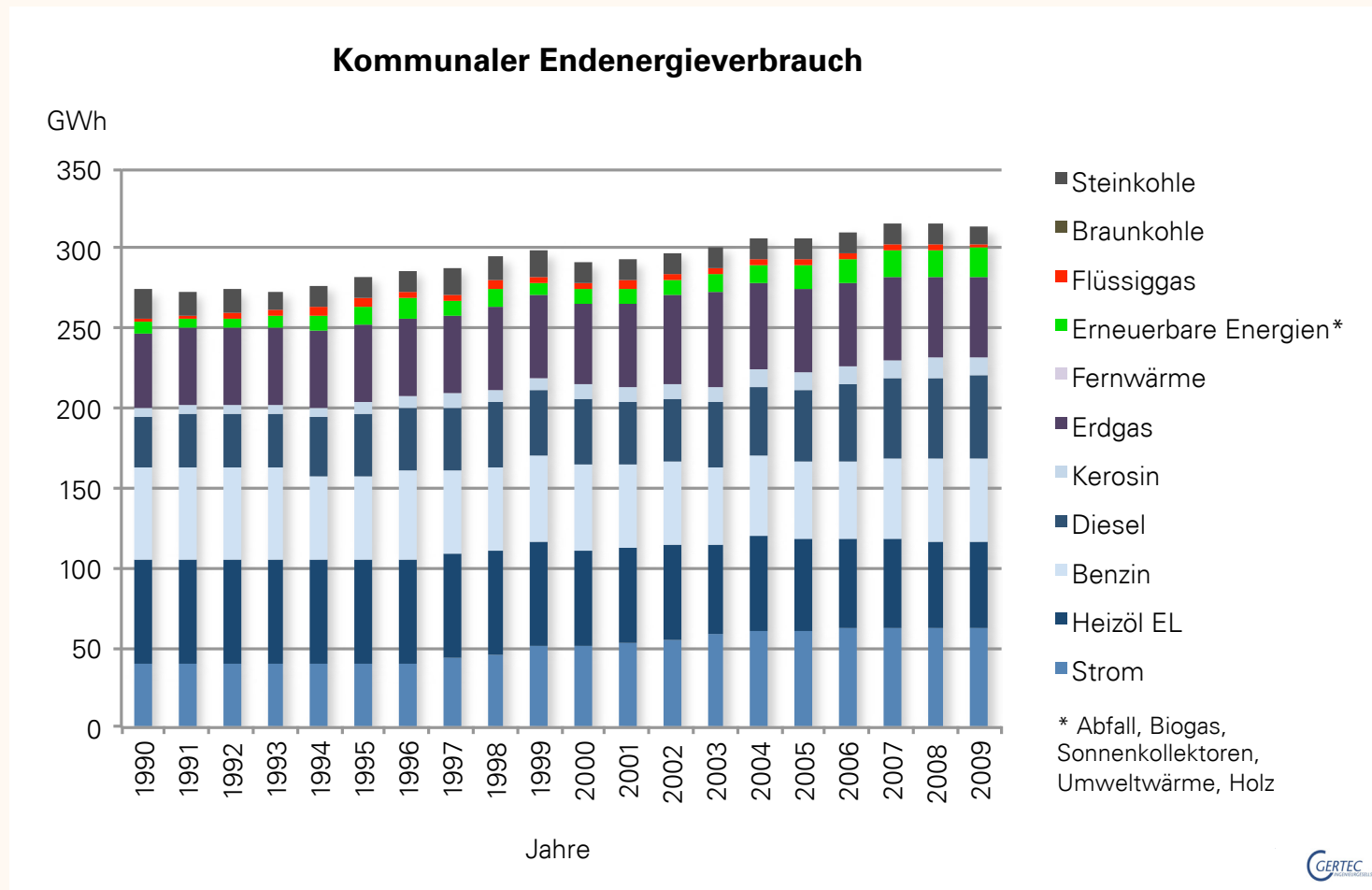
ca. 47,8 Mio. €

Handwerkerjahre: ca. 398

Bausteine des Konzeptes

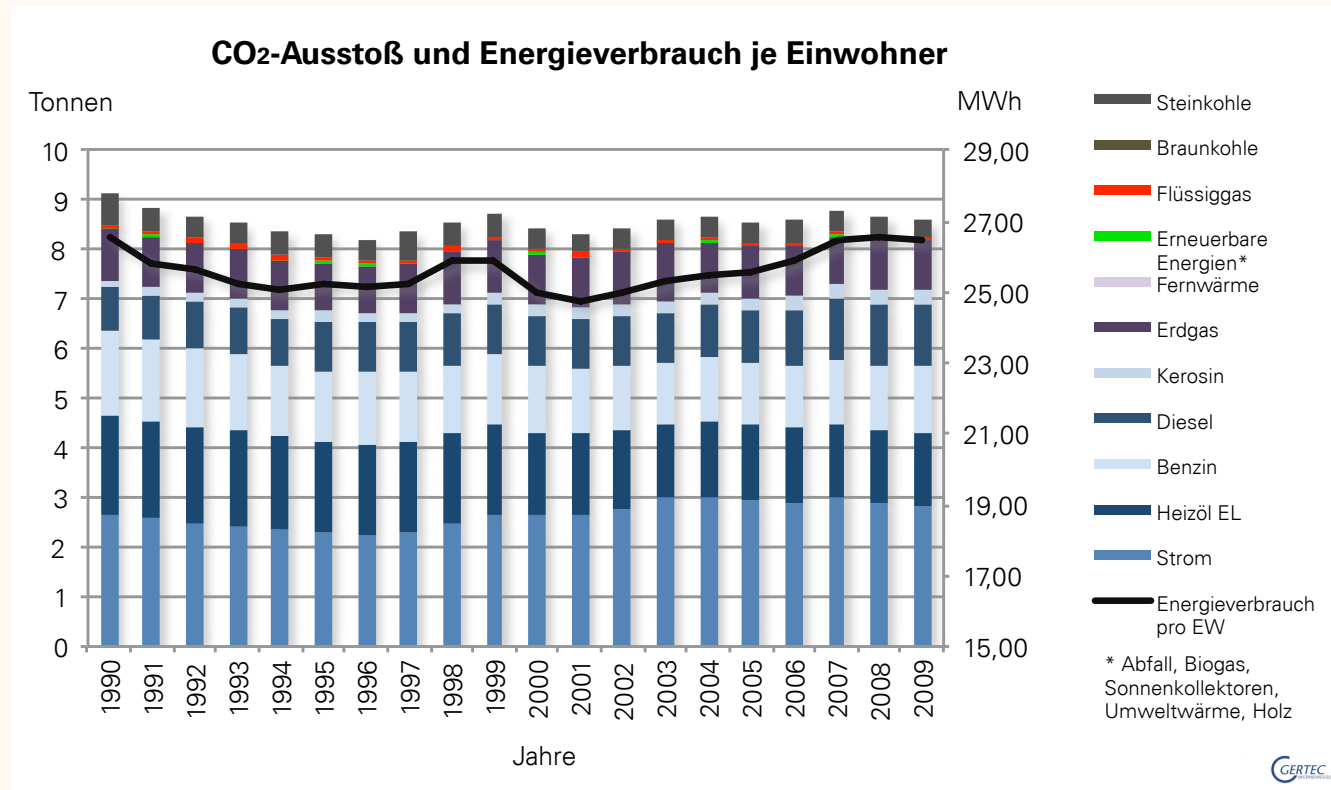


Endenergieverbrauch Gemeinde Kall



Der Endenergieverbrauch in Kall lag im Jahr 2009 bei 313 GW h.

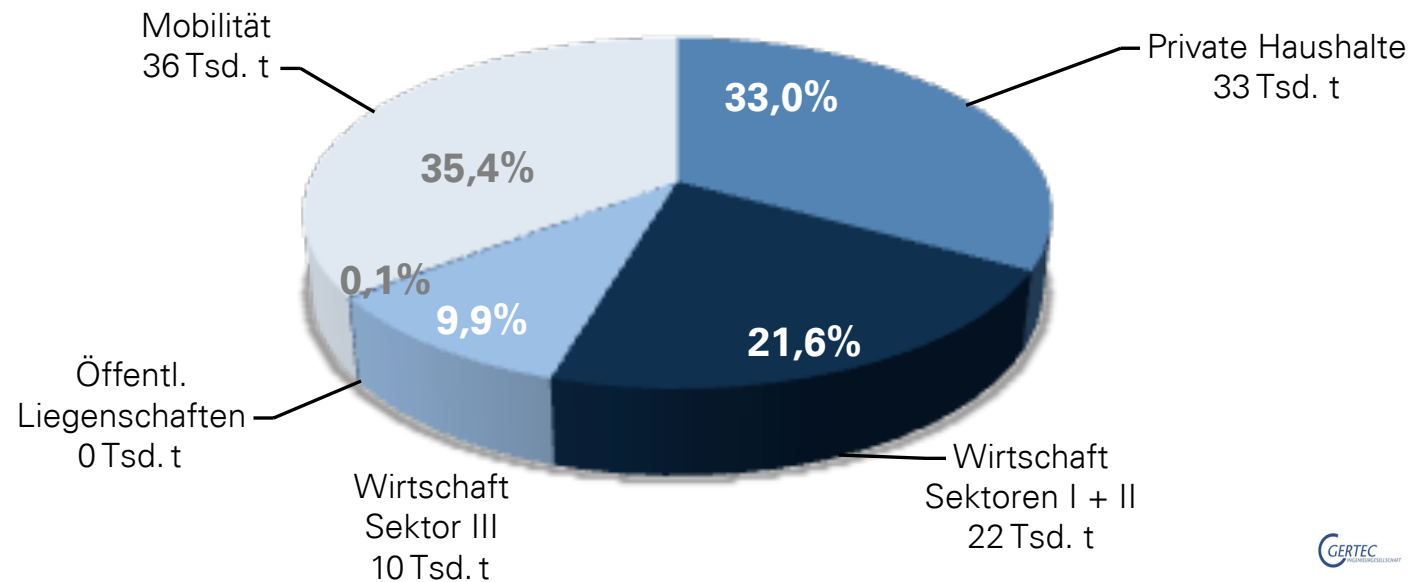
CO₂-Emissionen und Energieverbrauch pro Einwohner in Kall



Der CO₂-Ausstoß pro Einwohner liegt bei 8,6 t im Jahr 2009 (Kreisdurchschnitt ca. 9,2 t pro Jahr) und der Energieverbrauch pro Einwohner bei 26 MWh.

CO₂-Emissionen nach Sektoren in Kall

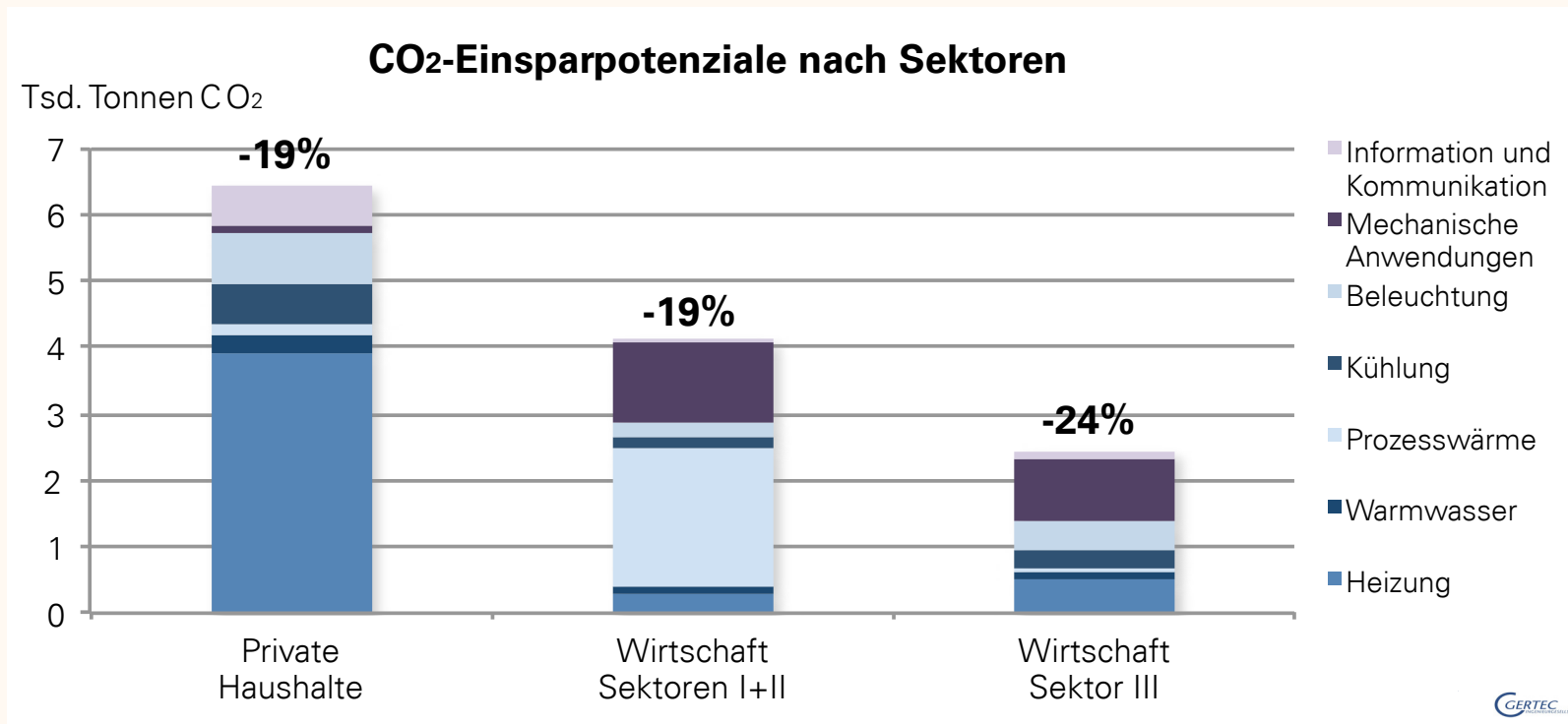
Emissionen 2009: 101Tsd Tonnen CO₂



Wirt I + II: Land- und Forstwirtschaft, produzierendes Gewerbe

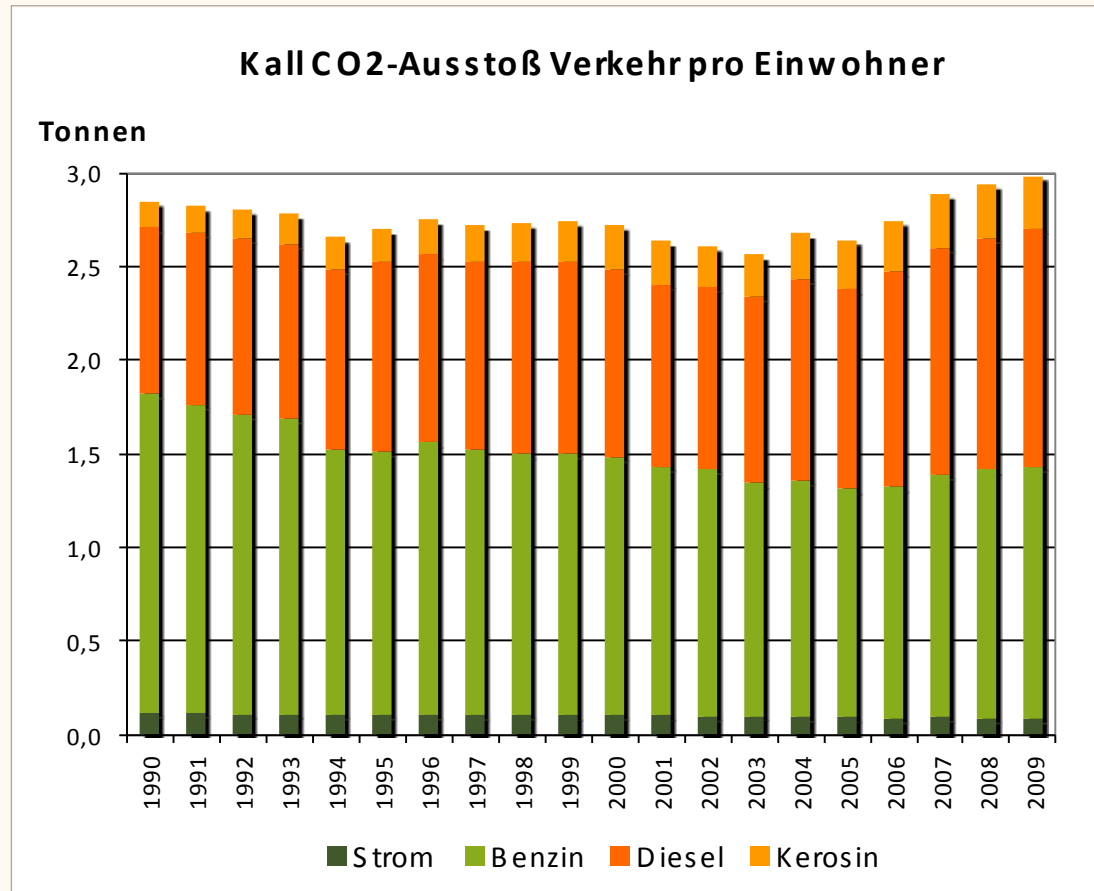
Wirt III: Handel und Dienstleistung

CO₂-Einsparpotenziale nach Sektoren in Kall (ohne Mobilität)



Anzunehmendes Einsparpotenzial von rund 12,5 Tsd.t CO₂ bis 2020 (ohne Mobilität). (Berechnung erfolgte nach Studien von Prognos und Institut Wohnen und Umwelt (IWU))

Kall: CO₂-Bilanz für den Verkehrssektor



CO₂ nach Energieträgern

- Niedrigstes Wachstum pro Einwohner der betrachteten Gemeinden im Zeitraum 1990 bis 2009

CO ₂ in t/Jahr	1990	2009	Delta
Gesamt	29,4 Tsd.	35,3 Tsd.	+20%
Pro EW	2,85	2,98	+5%

Übersicht CO₂-Minderungspotenziale Verkehr

Vermeidung



Quelle: PPL Architektur und Stadtplanung

- Aufhebung der funktionalen Differenzierung (Wohnen, Arbeiten, Versorgung und Freizeit an einem Ort)
- Integrierte Stadt- und Verkehrsplanung unter Einbeziehung des ÖPNV-Systems

Verlagerung



Foto: Regionalverkehr Köln

- Verlagerung von PKW- und LKW-Verkehr auf Öffentlichen Verkehr, Fahrrad- und zu Fuß-Verkehr
- Ziel: Erhöhung des „Modal-Split-Anteils“ des sogenannten „Umweltverbundes“

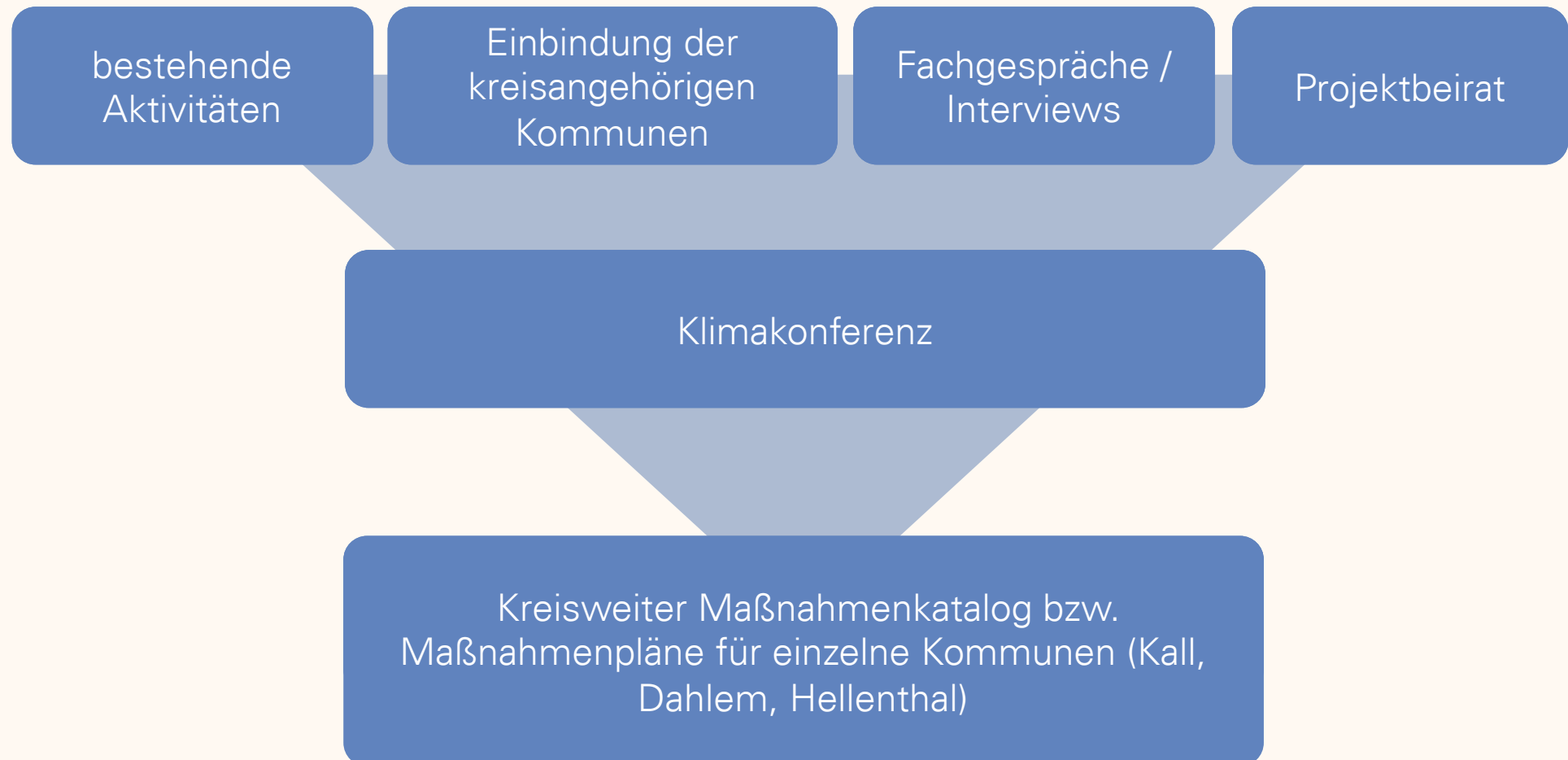
Verbesserung



Quelle: WirtschaftsWoche Online

- Effiziente Nutzung von Verkehrsmittel (z. B. CarSharing)
- Neue Technologien (z. B. Elektromobilität unter Verwendung von Strom aus regenerativen Energiequellen)

Partizipative Maßnahmenentwicklung



Maßnahmenprogramm des Klimaschutzkonzeptes

Handlungsfelder

- “Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahmen”
- “Information und Beratungsaktivitäten”
- “Erneuerbare Energien und Energieeffiziente Energieversorgung”
- “Mobilität”

➤ Insgesamt 34 Maßnahmen

Bewertungsindikatoren der Maßnahmen

Wirkung (CO ₂)		Regionale Wertschöpfung		Kosten		Personalaufwand		Nutzen-Aufwand Relation	
+	sehr gering	+	sehr gering	+	sehr hoch	+	hoch	+	schlecht
++	gering			++	hoch				
+++	mittel	+++	mittel	+++	mittel	+++	mittel	+++	mittel
++++	hoch			++++	gering				
+++++	sehr hoch	+++++	sehr hoch	+++++	sehr gering	+++++	gering	+++++	gut

Zentrale Inhalte des Maßnahmenprogramms

- Stärkere Vernetzung der lokalen/regionalen Akteure und Initiativen im Bereich Klimaschutz
- Kreis als übergeordneter Koordinator und “Dienstleister” für die Kommunen
- Gemeinsame Umsetzung zentraler Maßnahmen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Energieberatung)
- Ausbau der erneuerbaren Energien unter Beteiligung des Kreises, der Kommunen und Bürger

Überblick Maßnahmenprogramm

Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahmen		
Verw	1	Einrichtung einer interkommunalen Koordinationsstelle Klimaschutz („Klimamanager“)
Verw	2	Beteiligung am kreisweiten Netzwerk „Allianz für Klimaschutz“
Verw	3	Energieleitlinie Kall
Verw	4	Energieteam Kall
Verw	5	Erstellung eines jährlichen Energieberichtes
Verw	6	European Energy Award®
Verw	7	Teilnahme am interkommunalen Erfahrungsaustausch „Energiemanagement“
Verw	8	Bonusmodell für energieeffizienten Neubau
Verw	9	Gemeindlichen Umweltpreis einführen
Verw	10	Durchführung von Nutzerprojekten in Schulen und Kindertagesstätten
Information und Beratungsaktivitäten		
Inf/Ber	1	Beteiligung an der Entwicklung eines kreisweiten Gesamtkonzeptes für Klimaschutzkommunikation / Kampagne für Klimaschutz
Inf/Ber	2	Internet-Plattform für Klimaschutz
Inf/Ber	3	Beteiligung an einem kreisweiten Energieberatungsangebot
Inf/Ber	4	Regionales Qualitätssicherungssystem für Energieberatung und Handwerk
Inf/Ber	5	Energiesparmaßnahmen in Eigenleistung
Inf/Ber	6	Hydraulischer Abgleich und Heizungsoptimierung
Inf/Ber	7	„Haus-zu-Haus“-Beratung
Inf/Ber	8	Leerstandskarte zur Identifikation von Beratungsbedarf
Inf/Ber	9	Energieberatung der Gelegenheiten
Inf/Ber	10	Initiierung und Bekanntmachung von Leuchtturmprojekten
Inf/Ber	11	Regionale Initialberatung und Umsetzungsbegleitung durch „Energienlotsen“ für KMU
Inf/Ber	12	„Firma-zu-Firma-Beratung“ in Gewerbegebieten

Überblick Maßnahmenprogramm

Erneuerbare Energien und energieeffiziente Energieversorgung		
EE/EV	1	Förderung der Solarenergienutzung
EE/EV	2	Ausbau der Nahwärme
Mobilität		
Mob	1	Optimierung der Verkehrsführung für Fußgänger
Mob	2	Förderung der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr
Mob	3	Optimierung von Marketing, Information und Kundenkommunikation im ÖPNV
Mob	4	Anbindung des Gewerbegebietes in Kall durch umweltfreundliche Mobilitätsangebote verbessern
Mob	5	Punktuelle Optimierung der Bus-Schiene-Verknüpfungen und Kapazitätsauslastung im SPNV
Mob	6	Prüfung einer Anpassung der flexiblen Bedienelemente TaxiBus und Anrufsammeltaxi (AST)
Mob	7	Potenzialprüfung: Einführung eines kreisweiten CarSharing-Systems (ggf. mit Elektrofahrzeugen)
Mob	8	Optimierung der Parkraumbewirtschaftung
Mob	9	Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen
Mob	10	Jährlicher Ökomobil-Tag

Verw 1: Beteiligung an interkommunalen Koordinationsstelle

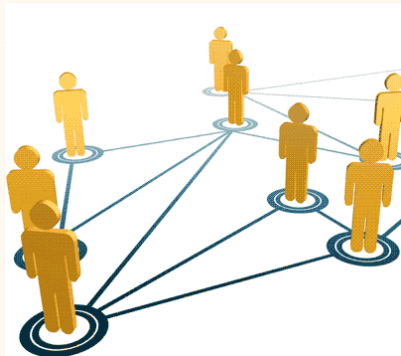


Zielsetzung

- Strategische Steuerung des kreisweiten Klimaschutzprozesses

Bestandteile

- Initiierung, Begleitung und Moderation von Abstimmungsprozessen zwischen dem Kreis, Kommunen und relevanten Multiplikatoren
- Zentraler Ansprechpartner in Sachen Klimaschutz



Verw 2: Beteiligung am kreisweiten Netzwerk "Allianz für Klimaschutz"



Zielsetzung

- Synergieeffekte durch Information und Kommunikation zwischen relevanten Akteuren

Bestandteile

- Bildung von Arbeitsgruppen bzw. "Allianzen"
- Ggf. Selbstverpflichtung zu Einsparzielen von Allianz-Partnern (z.B. bekanntere Unternehmen)

Inf/Ber 3: Beteiligung an einem kreisweiten Energieberatungsangebot

Zielsetzung

- Unabhängige Beratung für energiesparendes Sanieren
- Bündelung, Vermittlung und Koordination vorhandener Dienstleistungsangebote

Bausteine

- Telefonische Beratung und Durchführung von Beratungsaktionen (z.B. Thermographie)
- Regelmäßige (Fach-)Veranstaltungen für Handwerker, Architekten und Ingenieure
- Ggf. Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge



Mob 2: Förderung der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr



Foto: Jugendherbergen im Rheinland



Foto: EnBW

Zielsetzung

- Erhöhung des Radverkehrsanteils insbesondere im Berufs- und Alltagsverkehr
- Punktuelle Verbesserung der Infrastruktur und Abbau von Hemmnissen

Bestandteile der Maßnahme

- Weiterer Ausbau und Optimierung des Radwegenetzes (Schutzstreifen für den Radverkehr, Öffnung von Einbahnstraßen, Ausweisung von Radrouten)
- Durchführung eines Radaktionstags mit Bezug zum Alltagsverkehr
- Potentialprüfung zur Einführung eines kreisweiten Fahrradverleihsystems

Mob 5: Punktuelle Optimierung der Bus-Schiene-Verknüpfungen und Kapazitätsauslastung im SPNV



Foto: Michael Bienick



Foto: RVK

Zielsetzung

- Im Bereich des ÖPNVs bietet es sich an, eine intensivere Vernetzung aller Anbieter voranzutreiben
- Definition von Handlungsfeldern zur Optimierung des SPNV-Angebotes und Erarbeitung von spezifischen Lösungsvorschlägen mit Fokus auf zeitnahe Umsetzbarkeit

Bestandteile der Maßnahme

- Verbesserung der Anschlüsse der wichtigsten Linien mit Einbindung der Kundenperspektive
- Einrichtung einer Plattform zum Austausch zwischen/mit lokalen ÖPNV-Unternehmen

Mob 9: Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen



Zielsetzung

- Langfristige und nachhaltige Förderung von umweltfreundlichem Mobilitätsverhalten (Alternativen zum “Mama-Taxi”)
- Einbindung der Schulen als Multiplikatoren
- Ausrichtung auf spezifische Zielgruppen

Bestandteile der Maßnahme

- Konzeptentwicklung für eine Unterrichtsreihe zu umweltfreundlichem Mobilitätsverhalten
- Einbindung verschiedener Akteure aus dem Verkehrsbereich (z. B. VRS, Polizei, ADAC, VCD) und der Erfahrungen des Projektes Seniorenmobilität
- ECODrive-Schulungen für Fahranfänger in Kombination mit Fahrsicherheitstrainings

Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Euskirchen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andreas Hübner, David Uong - Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft , Essen
Peter Kampmeier, Hendrik Koch - mobilité Unternehmensberatung GmbH, Köln